

one world

one world

one world café
IM HANSA-HAUS
MOLTKESTR. 41, 53173 BONN-BAD GODESBERG

LEUTE TREFFEN & KENNENLERNEN

CHILLEN

W-LAN

ZOCKEN (MARIO-KART, FIFA ETC.)

REDEBEDARF? JOBSUCHE? KOMM VORBEI!

ERBROT

Jahresrückblick 2023



Impressum

Herausgeber*innen

Evangelische Jugendhilfe Godesheim
Venner Straße 20
53177 Bonn
www.godesheim.de

CJG Hermann-Josef-Haus
Dechant-Heimbach-Straße 8
53177 Bonn
www.cjg-hjh.de

Autor*innen und Bildautor*innen

Carsten Gebauer, Merle Rode, Simon Schmitt und Finn Hompesch

Gestaltung

Anne Ripken

Inhalt

1. Begegnung schaffen – Unser Selbstverständnis	3
2. Verpackt im Alltäglichen – soziale und politische Bildung im oneworld café	4
3. Für alle was dabei – unsere Angebote	6
3.1 NextStep & Come	6
3.2 Kreatives: Graffiti, Kunstmittwoch u. v. m.	6
3.2 Essen im Café.	8
3.2 Von Kartenspiel bis zur Konsole – digitales und analoges Spielen.	9
3.5 oneworld is moving	10
4. Unterwegs für Jugendliche in Bad Godesberg – die hinausreichende Arbeit	11
5. Sonderveranstaltungen und Kooperationen	12
5.1 Beteiligung „Umgestaltung der Innenstadt“	12
5.2 Sommerfest im Kurpark	12
5.3 oneworld NACHTcafé 2 – one world, one corner	13
5.4 Ausstellung „Wie erinnern?“	15
6. Statistik	15
7. Ausblick	16



Im Cafe fühle ich mich
willkommen und akzeptiert!

Das Cafe ist sehr gut,
weil im Winter ist es warm
und im Sommer kühl.

1. Begegnung schaffen - Unser Selbstverständnis

oneworld ist eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit in Bonn-Bad Godesberg und steht auf zwei Säulen: Im oneworld café, unserem offenen Angebot in der Bad Godesberger Innenstadt, heißen wir Jugendliche ab 14 Jahren willkommen, laden sie zum Verweilen und zur Teilnahme ein und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Außerhalb des Cafés gehen wir mit der hinausreichenden Jugendarbeit auf Jugendliche an ihren Treffpunkten in ihren Lebenswelten in verschiedenen Sozialräumen in Bad Godesberg zu, um in Kontakt zu kommen und zu bleiben, kennenzulernen und einzuladen. Unsere digitale Jugendarbeit für und mit den Jugendlichen ist ein weiteres zentrales Mittel unserer Arbeit, denn die digitale Welt ist eine relevante, legitime Lebenswelt unserer Zielgruppe.

Wir sind eine Sozialisationsinstanz und ein informeller Bildungsort, an dem wir soziale und politische Bildung mit unserer Zielgruppe anregen und umsetzen. Die Beziehungsarbeit mit unseren Besuchenden ist dabei unser wichtigstes Werkzeug. Durch sie können Themen gelöst als zum Beispiel in einem funktionellen Lernort wie der Schule aufgegrif-

fen werden. Nachhaltigkeit, Gewaltprävention und andere Inhalte werden nicht primär mit Hilfe von Aktionstagen oder Projekten thematisiert, sondern im Alltag vom Team vor- gelebt. Genauso werden Themen situativ im Café und während der hinausreichenden Arbeit mit den Besucher*innen besprochen.

Das Schaffen von Austausch und Begegnungen, welche Bildungspotenziale bieten und durch die Vorurteile und Differenzen abgebaut werden, ist unser erklärtes Ziel. Konkret heißt das, dass wir uns mit Jugendlichen in Einzel- und Gruppengesprächen über ihre Einstellungen, ihre Themen und ihre Visionen austauschen und bei Bedarf Alternativen aufzeigen.

Die Besuchenden können sich durch die Partizipationsmöglichkeiten bei oneworld in einem geschützten Raum ausprobieren, Fehler machen, aus diesen lernen und sich weiterentwickeln. So werden die Selbstständigkeit, die Selbstwirksamkeit und der Selbstwert der Jugendlichen gefördert und gestärkt.

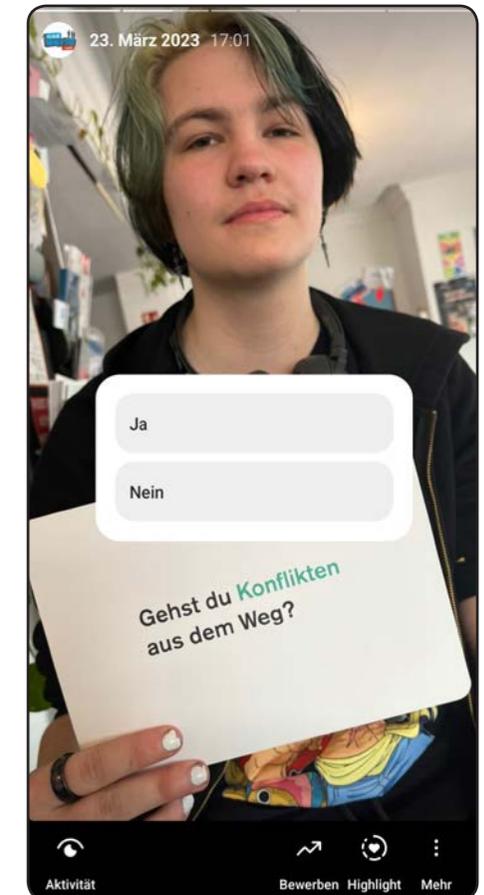
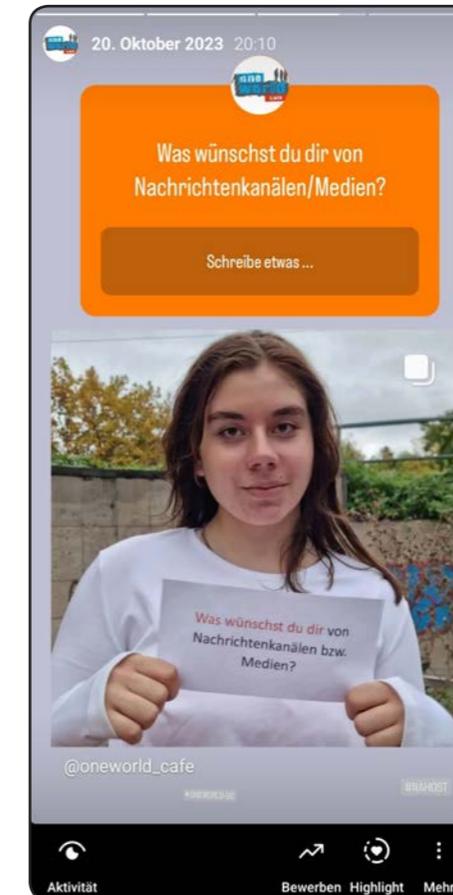
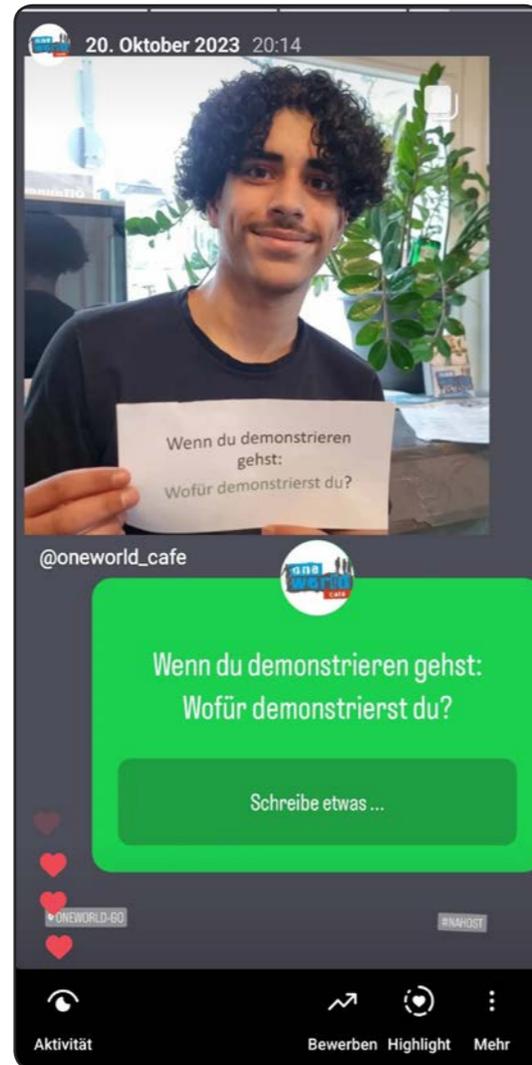
2. Verpackt im Alltäglichen

- soziale und politische Bildung im oneworld cafe

Soziale und politische Bildung ist Alltag im oneworld café. Sie findet in den meisten Fällen nicht in extra dafür konzipierten Aktionen und Projekten statt, sondern vielmehr, auf den ersten Blick nicht offensichtlich, im Zusammensein der Jugendlichen und den pädagogischen Fachkräften, z. B. durch eindeutig definierte Hausregeln, das demokratische Abstimmen über verschiedene sie betreffende Dinge, mit Social Media Beiträgen oder in Einzel- und Gruppengesprächen beim „Chillen“ am Tresen oder auf den Sofas.

Die von den Besuchenden angesprochenen Themen und die von den pädagogischen Fachkräften vermittelten Inhalte waren wie jedes Jahr vielfältig und reichten von Konflikten und besonnenem und deeskalierendem Handeln, über lokal- und bundespolitische Diskussionen wie eine mögliche Begrenzung der Zuwanderung bis hin zu weltpolitischen Themen, hier z. B. der Krieg gegen die Ukraine und die militärische Auseinandersetzung zwischen Israel und der Hamas im Gazastreifen.

Im vergangenen Jahr haben wir den Besuchenden zusätzlich zur alltäglichen sozialen und politischen Bildung zwei Angebote machen können, die recht offensichtlich soziale und politische Bildung zum Ziel hatten: Zum einen konnten sie sich im Frühjahr im Café an der geplanten Umgestaltung der Bad Godesberger Innenstadt mit ihren Meinungen und Ideen beteiligen. Zum anderen gastierte im Oktober die Ausstellung „Wie erinnern?“, bei der die Jugendlichen sich an unterschiedlichen Mitmachoptionen mit Erinnerungskultur beschäftigten konnten, für eine Woche im oneworld café. Zu beiden Angeboten können Sie mehr im Kapitel „Sonderveranstaltungen und Kooperationen“ lesen.



Ins Cafe komme ich, da ich mit den Mitarbeitern über alles reden kann.

Ich komme ins Cafe, weil es mir Spaß macht & wenn ich Hilfe brauche, kriege ich Hilfe.

3. Für alle was dabei - unsere Angebote

3.1 NextStep & Come

Mit „NextStep“ gehen die heranwachsenden Besuchenden ihren nächsten Schritt, bei dem das Team den Jugendlichen mit Rat und vor allem Tat zur Seite steht:

Wie geht es im Leben nach der Schule weiter? Was will ich demnächst machen? Welche Möglichkeiten habe ich? Muss es direkt das Studium oder die Ausbildung nach der Schule sein? Oder kann ich es auch ganz anders machen? Das ist nur eine kleine Auswahl der Fragen, welche die jungen Köpfe beschäftigen.

Auf die Jugendlichen, deren Gedanken, Sorgen und Wünsche geht das Team tagtäglich ein. Mal locker im Gespräch auf der Couch, mal ganz direkt und verbindlich werden mit Besucher*innen Praktikumsstellen, Jobs oder Wohnungen gesucht. Bei Bewerbungen aller Art (Praktikum, Job, Wohnung, etc.) unterstützen wir mit Vorlagen, Formulierungen und wenn gewünscht mit einem kritischen Blick. Immer so wie es die jungen Menschen benötigen.

„Come“ bedeutet für unsere Jugendlichen, jederzeit das persönliche Gespräch mit einem Mitarbeitenden des Vertrauens suchen zu können: Neben ihren Zukunftsfragen und Bedürfnissen nach Unterstützung geht es den Besucher*innen auch oft um sehr persönliche Angelegenheiten wie Beziehungs- und Identitätskonflikte, Stress in der Schule oder während der Ausbildung sowie die Aussprache von Ängsten und Nöten.

Viele der Jugendlichen haben feste Bezugspersonen im Café und nutzen an dieser Stelle das breit aufgestellte Team mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Ressourcen. Insbesondere Besucher*innen, die das Café und deren Mitarbei-

tende schon etwas besser kennen, suchen immer wieder das persönliche Gespräch, um ihren Themen Raum zu geben und sich eine Meinung einzuholen.

Beide Angebote können jederzeit nach Bedarf der Besucher*innen angefragt werden und sind nicht an feste Tage oder Zeiten gebunden.

3.2 Kreatives: Graffiti, Kunstmittwoch, u. v. m.

2023 sind wieder zahlreiche Kunstwerke mit Kugelschreibern, Stiften, Pinseln, Wasser-, Acryl- und Ölfarben und Sprühdosen entstanden. Dabei konnten die Jugendlichen diverse Mal- und Zeichenutensilien sowie verschiedenste Gestaltungs- und Bastelmaterialien und Naturstoffe zur Entfaltung ihrer Selbstbestimmungs- und Selbstgestaltungsfähigkeiten im Café nutzen.

Das Highlight ist der von Besucher*innen verzierte Maltisch, auf dem nun ihre vielfältigen Malereien zum Ausdruck kommen und sich zu einem großartigen Kunst-Potpourri zusammenfügen. Mit bunten Batikfarben wurden abermals die Ferien genutzt, um alte Klamotten in neue Lieblingsstücke zu verwandeln.

Ich bin dankbar,
dass es euch gibt.



Ich bin hier, weil ich so viel
Positives gehört habe.



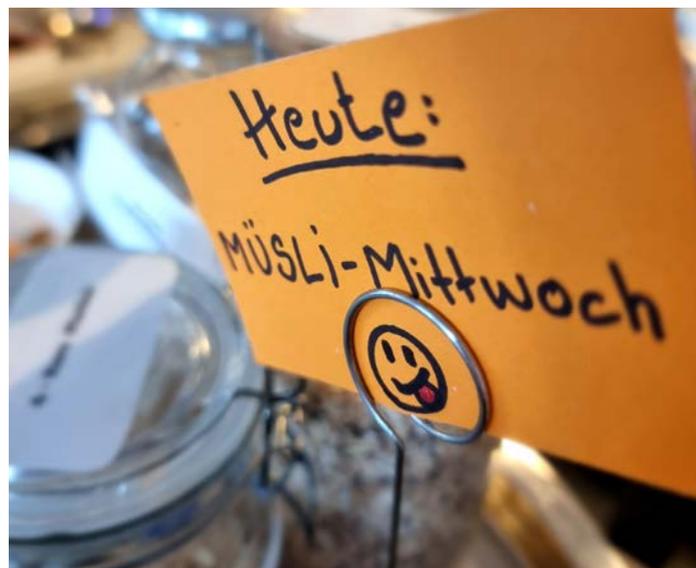
3.3 Essen im Cafe

Die verschiedenen Essensangebote sind ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit, denn Essen dient nicht ausschließlich der Nahrungsaufnahme. Vielmehr entspricht es einem Medium, das sowohl aus unserer Sicht als auch der der Jugendlichen, zahlreiche Nutzen erfüllt. Uns dient Essen unter anderem dazu, Jugendliche für den Genuss von gesunder Ernährung zu sensibilisieren und zu animieren, Neues auszuprobieren. Besucher*innen sollen Erfahrungen mit Lebensmitteln machen und zugleich ihren Geschmack an weiteren Geschmäckern wecken.

Essen im Café bedeutet auch, ein gemeinsames Ritual zu haben: Im wöchentlichen Wechsel gibt es den Müsli-Mittwoch und das gemeinsame Abendbrot. Am Müsli-Mittwoch können Besucher*innen den ganzen Tag lang aus mehreren Zutaten (Getreide, Nüsse, Samen, Obst ...) ihr eigenes nährstoffreiches Müsli zusammenstellen.

Jeden 2. Mittwoch beginnt ab 18 Uhr die Zeit für Abendbrot. Dann sitzen alle gemeinsam an einer großen Tafel, um das am Tag vorher im Café gebackene Brot zu essen. Dazu gibt es Käse- und Wurstsaufschnitt sowie vegetarische Aufstriche. Auch Gemüse, Obst oder Joghurt kommen auf den Tisch. Egal ob jemand kein Schweinefleisch oder gar kein Fleisch essen möchte, für jeden ist was dabei!

Um die gemütliche Stimmung des Beisammenseins zu bewahren, ist das Abendbrot ein geschlossenes Angebot. Tischmanieren (z. B. kein Cappy oder Handy am Tisch) und Höflichkeitsregeln (sitzenbleiben, jede*r räumt mit ab) runden das soziale Ritual des gemeinsamen Abendbrotes ab. Des Weiteren können die Jugendlichen, im Rahmen des Kochangebots donnerstags, im oneworld café lernen, selbstständig von der Idee über den Einkauf, über die Vor- und Zubereitung bis hin zum fertigen Gericht und dem Verteilen der Mahlzeit zu agieren. Manche überlegen spontan im Café, welches Gericht sie zubereiten möchten und andere bringen extra Rezepte von zu Hause mit. Hier wird international gespeist – köstlich!



3.4 Von Kartenspiel bis zur Konsole - digitales und analoges Spielen

Im oneworld café besonders beliebt ist der Billard-Tisch. Auch eine Dart-Scheibe steht den Besucher*innen als ständiges Angebot zur Verfügung. Ebenso populär im Café-Alltag sind Brett- und Kartenspiele sowie Gesellschaftsspiele jeglicher Art (Strategiespiele, Rollenspiele, Quizspiele, Partyspiele ...).

Die verschiedenen analogen Spielmöglichkeiten werden ebenso geschätzt wie digitales Zocken. Die Konsole gehört dazu! Ob unter der Woche oder am Samstag. Aber immer mit viel Spaß, Höflichkeit und dem ein oder anderen Emotionsausbruch. Gezockt wurde so vielseitig wie die Jugendlichen selbst sind: Hart gedribbelte FIFA-Duelle, quiet-schwend-qualmende Reifen in Mario Kart 8 Deluxe, Bewegung und Schweiß mit Just Dance und ordentliche Keilereien in Super Smash Brothers Ultimate. Controller in die Hände, fertig, los!



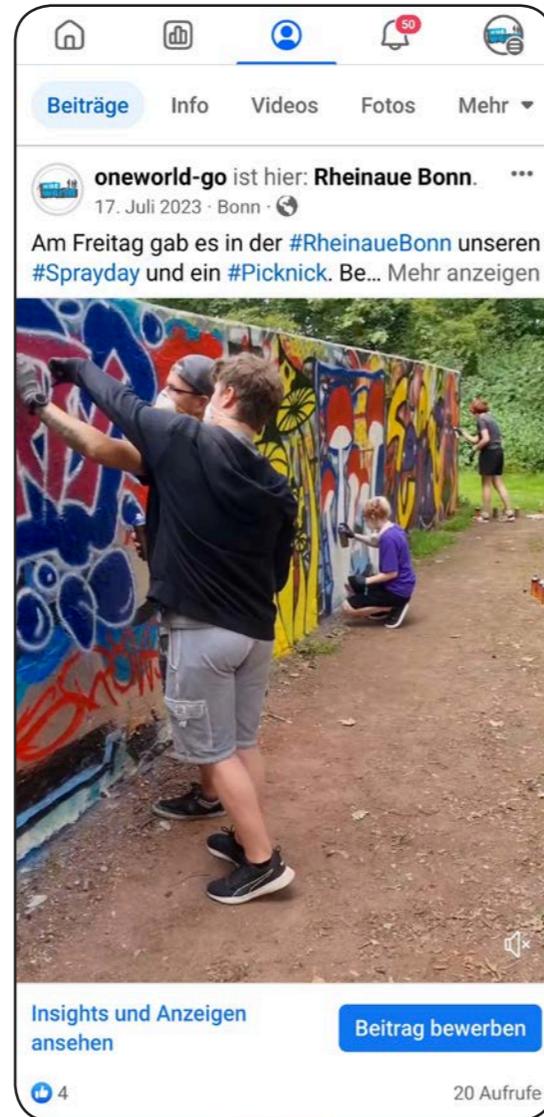
3.5 oneworld is moving

Nicht alle unsere Angebote finden im Café statt: In der Regel können Jugendliche monatlich mit uns einen Ausflug im Rahmen von „oneworld is moving“ machen. Wie bei allen anderen Angeboten von oneworld gilt auch hierbei, dass das Angebot für die Teilnehmenden kostenfrei ist, damit die finanziellen Möglichkeiten der Jugendlichen kein Hindernis für eine Teilnahme sind. Die Wahl der Art des Ausflugs liegt in erster Linie bei den Jugendlichen und entspricht somit dem Prinzip der Partizipation, indem sie ihre Ideen und Wünsche einbringen können.

Im Jahr 2023 konnten wir auf diese Weise verschiedene „oneworld is moving“-Aktionen durchführen: Zum Beispiel besuchten Jugendliche mit uns eine Trampolinhalle, es wurde gebowlt, bunt gemischte Gruppen entkamen Escape Rooms und im Siebengebirge machten wir eine Nachtwanderung. Der Freizeitcharakter der Ausflüge mit einer gemeinsamen An- und Abreise sowie einem gemeinsamen Essen oder Snack und eine klar definierte Gruppe im Vergleich zum offenen Betrieb im Café, ermöglichen einfacher das nähere Kennenlernen von sowohl Jugendlichen untereinander und Pädagog*innen und Jugendlichen.



Ich nehme gerne an den Ausflügen und dem Kochangebot von oneworld teil.



4. Unterwegs für Jugendliche in Bad Godesberg - die hinausreichende Arbeit

Hinausreichende Arbeit ist eine Form der aufsuchenden Jugendarbeit. Im Rahmen dieser bewegen wir uns zu zweit in flexiblen Konstellationen in der Bad Godesberger Innenstadt mit dem Kur- und Redoutenpark, der Godesburg, der Bushaltestelle Rheinallee und dem Bahnhof und treten in Kontakt mit Jugendlichen, um uns und das Café vorzustellen, neue Jugendliche kennenzulernen und einzuladen und um mit denen in Kontakt zu bleiben, die das Café gerade nicht besuchen dürfen. Zusätzlich zur Innenstadt sind wir u. a. auch im Panorama-Park, unter den Jugendlichen auch Pädä-Park genannt, und in der Rheinaue präsent.



Die diversen Sozialräume suchen wir mit unterschiedlichen Mitteln auf: Während wir uns in der Innenstadt und den umliegenden Parkanlagen zu Fuß bewegen, nutzen wir für die anderen Sozialräume unsere zwei E-Lastenräder, deren Transportboxen mit unserem Logo und einem QR-Code zu unserem Instagram-Kanal zwecks Wiedererkennung beklebt sind. So können wir sehr flexibel und vor allem bedarfsorientiert für unsere Zielgruppe unterwegs sein.

Bei der Arbeit außerhalb des Cafés tragen wir, um die Sichtbarkeit und Wiedererkennung zu stärken, i. d. R. Kleidung und z. T. Caps mit dem oneworld-Logo. Rückmeldungen der Zielgruppe und von erwachsenen Bad Godesberger*innen als auch unsere Wahrnehmungen zeigen, dass diese Art der Außendarstellung Früchte trägt.



5. Sonderveranstaltungen und Kooperationen

5.1 Beteiligung "Umgestaltung der Innenstadt"

Mitten in der Innenstadt gelegen, war es nur passend, dass die jugendlichen Besuchenden im Frühjahr die Möglichkeit hatten, sich im oneworld café an der Umgestaltung der Innenstadt, die im Rahmen des Leitbildprozesses für Bad Godesberg stattfinden wird, zu beteiligen.

Der zuständige Ortsteilplaner der Stadt Bonn kam für einen Tag ins Café und stellte den Besuchenden kurz den aktuellen Stand vor. Die teilnehmenden Jugendlichen waren interessiert an den unterschiedlichen Planungsvarianten und gaben auf Skizzen der Pläne konstruktiv ihre Rückmeldungen. Im Nachgang äußerten sie sich positiv über die Möglichkeit der Partizipation, vor allem die Art und Weise des Beteiligungsformats.

Meine Meinung ist, dass es zu strenge Regeln gibt.



5.2 Sommerfest im Kurpark

Am Samstag, den 19.08.2023, fand das Bad Godesberger Sommerfest im Kurpark statt. Wie die vorherigen Jahre war auch das oneworld café wieder mit einem Stand vertreten. Das Angebot? Die Jugendlichen brachten sich ein, den Kurpark zu verschönern. Wie schon im Vorjahr 2022 wurden Mülleimer entlang der Wege im Kurpark abmontiert und mit Hilfe von Schablonen neugestaltet. Wo vor dem Einsatz der Heranwachsenden noch tristes und verschmiertes Metall-Grau war, prangte danach das Bad Godesberger Stadtwappen auf blauem Hintergrund.

Neben der Sprühaktion nahmen die Mädchen und Jungen die Sitzgelegenheiten, das gekühlte Wasser und die offenen Gespräche in Anspruch. Zusätzlich zu der Zielgruppe besuchten auch eine Vielzahl interessierter erwachsener Bad Godesberger*innen den Stand, die sich über die Arbeit für und mit den Jugendlichen bei den Fachkräften informierten.



5.3 oneworld NACHTcafé 2 - one world, one corner

Am Samstag, den 23.09.2023, fand die jährliche „nacht-frequenz23 - Nacht der Jugendkultur“ statt, ein Angebot der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e.V. gefördert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Stadt Bonn nahm als eine von fast 100 Städten und Gemeinden an der gemeinsamen Aktionsnacht teil.

Im oneworld café, am Aktionstag das oneworld NACHTcafé, begrüßte das pädagogische Team 81 Jugendliche und führte mit ihnen von 16:00 bis 24:00 Uhr mehrere Angebote durch. Drei mobile Graffiti-Flächen in Form von 2m x 1m-Spanplatten, welche im direkten Umfeld des oneworld cafés vor dem Hansa-Haus standen und mit freundlicher Genehmigung der anderen Mieter*innen des Hauses so stehen konnten, wurden zwischen 16:00 und 23:00 Uhr mit kurzen Regenpausen mehrmals von beiden Seiten gestaltet. Von ersten Erfahrungen mit der Sprühkunst bis hin zu ausgefeilten Styles zeigten die Teilnehmenden zwischen 13 und 21 Jahren ihre kreativen Ideen. Alle Sprühenden wurden vor dem ersten Sprühstoß von einem Mitarbeiter des Teams sowie von der Künstlerin Ludmila Kosata auf die Gefahren und gesundheitlichen Risiken hingewiesen und mit den entsprechenden Schutzmaterialien (Handschuhe und Atemmasken) ausgerüstet.

Dank des öffentlichen Standortes, der an einem Gehweg von Haltestellen des ÖPNV zum lokalen Kino hin liegt, nahmen einige jugendliche Passant*innen spontan an dem Sprühangebot teil und wurden so insgesamt auf die Nacht der Jugendkultur im und um das oneworld café herum aufmerksam.



Die Regeln sind streng, aber man gewöhnt sich schnell daran.

Mit einem Streetfood-Buffer konnten die Jugendlichen diverse Köstlichkeiten, welche Besuchende des Cafés im Vorfeld und am Aktionstag mit einer Fachkraft des oneworld-Teams gekocht, gebacken und arrangiert wurden, genießen. Zu den Speisen mixten jugendliche Nachwuchsbarkeeper*innen den anderen Besuchenden des oneworld NACHTcafés unterschiedliche Mocktails, wie alkoholfreie Cocktails auch genannt werden. Den Besuchenden schmeckten das Essen und die Getränke und die Jugendlichen hatten enorm viel Freude an dem Entstehungsprozess und drückten Stolz über das Geschaffte und die übernommene Verantwortung aus.

Im Rahmen von „oneworld fragt nach!“ stellten wir vor dem Café drei Fragen zum Thema „Leben in Bad Godesberg“. Die Antworten auf die Fragen „Wie würdest du als Jugendliche*r Bad Godesberg mit 3 Wörtern beschreiben?“, „Was gefällt dir in Bad Godesberg?“ und „Was wünschst du dir in Bad Godesberg?“ dienten neben dem Sammeln jugendlicher Wahrnehmungen vor allem als Anlass zum kulturellen Austausch, welcher von einer Fachkraft des oneworld-Teams moderiert wurde.

So unterschiedlich wie die Anwesenden sind, so divers und teilweise gegensätzlich waren die Antworten. Ein Teil äußerte sich bspw. eher kritisch bzw. negativ im Hinblick auf die subjektiv wahrgenommen starke Präsenz der Polizei in Bad Godesberg, während ein ebenso großer Teil sich für Bad Godesberg mehr Polizei wünscht. Solche Unterschiede ermöglichten spannende Diskussionen, welche die Beteiligten meinungsstark und fair führten. Wünsche, die einen eindeutig jugendkulturellen Hintergrund haben, waren mehr legale Orte für Graffiti und Möglichkeiten zum Skaten in Bad Godesberg.

Für die Hip-Hop-Moves stand den Jugendlichen in diesem Jahr der Tanztrainer Lucas Ostwald zur Seite. Passend zu den tänzerischen Vorerfahrungen übte Herr Ostwald eine



Hip-Hop-Choreografie ein. Hierfür konnten wir netterweise kostenfrei den Veranstaltungssaal des Rock-Pop-Zentrums, welches ebenfalls im Hansa-Haus ist, nutzen. Dort hatten die Tanzenden mehr als ausreichend Platz, um ungestört zu üben, sodass im oneworld café ausschließlich die kulinarischen Angebote stattfanden und gechillt werden konnte.

5.4 Ausstellung "Wie erinnern?"

Im Oktober war im Café für eine Woche die Dialogstation „Wie erinnern?“ zu Gast. Sie war ein Projekt des Zentrums für Stadtgeschichte und Erinnerungskultur und bestand aus Mitmachoptionen, die die Jugendlichen dazu einlud, in den Austausch zu treten und die eigenen Meinungen und Wünsche zum Umgang mit erinnerungskulturellen Themen zu hinterlassen. Die unterschiedlichen Mitmachoptionen thematisierten die Schwerpunkte „Straßenschilder der NS-Zeit“ und „Koloniale Spuren in der Stadt“ und hatten einen lokalen Bezug, wodurch das Interesse der Jugendlichen geweckt werden konnte. Die erfassten Stimmen der Jugendlichen fließen mit den Stimmen der Bürger*innen, welche die Dialogstation an den weiteren Standorten nutzten, in ein gesamtstädtisches Konzept zum Umgang mit erinnerungskulturellen Anliegen in der Stadt Bonn ein.



6. Statistik

Das Jahr 2023 unterschied sich deutlich zum Vorjahr 2022. Es zeigte sich, wie schon von 2021 auf 2022, dass sich das Café von den Corona-Lockdowns erholt hat. So stieg der tägliche Besuchendendurchschnitt von 17 Besuchenden im Jahr 2022 auf 29 Jugendliche im vergangenen Jahr. Nicht nur die generelle Zahl der Café-Besuchenden stieg deutlich erkennbar an. Auch das Verhältnis zwischen diversen, weiblichen und männlichen Menschen im Café veränderte sich bemerkbar. Die folgende Tabelle zeigt den Jahresdurchschnitt nach Geschlechtern.

	Divers	Männlich	Weiblich
2022	5,3 %	78,2 %	16,5 %
2023	1,8 %	68,7 %	29,5 %

Der Rückgang der Jugendlichen, die sich nicht eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zuordnen, lässt sich wie folgt erklären: Die Menschen, die sich in ihrem geschlechtlichen Wandel befinden, vollzogen diesen im Jahr 2023. Dadurch wurden sie nicht mehr als divers aufgelistet, sondern dem gewandelten, binären Geschlecht zugeteilt.

Durch die klaren Regeln gibt es weniger Ärger. Ich mag die Regeln.



Ich kann immer meinen Kopf frei kriegen und die Last von meinen Schultern nehmen und ich fühle mich immer gut aufgehoben.

Die Mitarbeiter im Cafe sind sehr höflich und respektvoll.

7. Ausblick

Für das Jahr 2024 haben wir neben unseren traditionellen Teilnahmen am Bad Godesberger Stadtfest im Kurpark und der landesweiten Nacht der Jugendkultur eine Reihe an kleinen und großen Vorhaben mit den Jugendlichen: Im Frühling wird eine Gruppe Jugendlicher mit zwei Fachkräften ein erlebnispädagogisches Wochenende am Sorpensee verbringen. Neben Teamspielen stehen Bogenschießen und Klettern im Hochseilgarten auf dem Programm.

Zur Europawahl am 9. Juni wird es Ende Mai eine U-Wahl für Minderjährige geben und das oneworld café wird hierfür den Jugendlichen als offizielles Wahllokal zur Verfügung stehen. Die U-Wahl wird zudem von uns als Anlass genommen, um mit den Besuchenden über Europa, die europäischen politischen Gremien und die Ideen, Einstellungen und Wünsche der Jugendlichen in Bezug auf Europa zu sprechen.

Im Jahr 2024 soll außerdem mit einer maximalen Beteiligung der Heranwachsenden die digitale Arbeit von oneworld, und hier insbesondere das Medium Video, weiterentwickelt werden. In ersten Brainstormings mit den Besuchenden fielen bspw. die Stichwörter Interviews und Edutainment. Wir sind gespannt, wo die Reise zusammen mit den interessierten Jugendlichen hingeht.

Darüber hinaus gibt es weitere Vorhaben, welche noch nicht ganz spruchreif sind. Um stets auf dem Laufenden zu sein, laden wir Sie herzlich dazu ein unseren Social Media Kanälen zu folgen.

Instagram: [oneworld_cafe](#)
 Facebook: [oneworld-go](#)
 Web: [www.oneworld-go.de](#)

Projektleitung
 Stefanie Lenger, *Pädagogische Leitung*
 Evangelische Jugendhilfe Godesheim
 Britta Pitsch, *Pädagogische Leitung*
 CJG Hermann-Josef-Haus

Projektteam
 Carsten Gebauer, Merle Rode,
 Simon Schmitt, Finn Hompesch

Ein Gemeinschaftsprojekt von





www.oneworld-go.de

www.facebook.com/oneworld-go

www.instagram.com/oneworld_cafe